

# Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung in Österreich

Die Sorgfaltspflichten des Finanzmarkt-  
Geldwäschegesetzes (FM-GwG) unter  
Berücksichtigung des KYCC-Prinzips

Zitervorschlag:

*Pawlik*, Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung in Österreich, S. XX.

ISBN: 978-3-95725-997-4

© 2023 Finanz Colloquium Heidelberg GmbH  
Im Bosseldorn 30, 69126 Heidelberg  
[www.FCH-Gruppe.de](http://www.FCH-Gruppe.de)  
[info@fch-gruppe.de](mailto:info@fch-gruppe.de)

Satz: MetaLexis, Niedernhausen

Druck: VERLAGSDRUCKEREI SCHMIDT, Neustadt an der Aisch

# Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung in Österreich

Die Sorgfaltspflichten des Finanzmarkt-  
Geldwäschegesetzes (FM-GwG) unter  
Berücksichtigung des KYCC-Prinzips

**Dr. Andreas Pawlik**

Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung  
Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA)

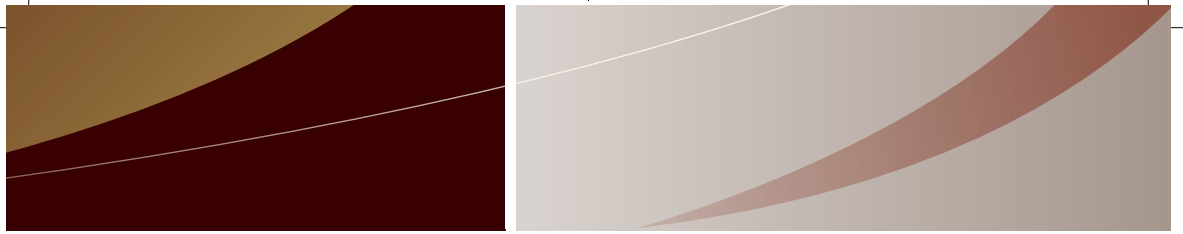
## Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung in Österreich

9

Über den Autor	9
Abkürzungsverzeichnis	10
Vorwort	13
A. Definition der Geldwäscherei sowie Terrorismusfinanzierung	15
I. Geldwäscherei	15
II. Terrorismusfinanzierung	16
B. Entwicklung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung	18
I. Die Financial Action Task Force (FATF)	18
II. Die 1. EG-Geldwäscherichtlinie	19
III. Die 2. EG-Geldwäscherichtlinie	20
IV. Die 3. EU-Geldwäscherichtlinie	20
V. Die 4. EU-Geldwäscherichtlinie	21
1. Finanzmarkt-Geldwäschegesetz (FM-GwG)	22
2. Wirtschaftliche Eigentümer Registergesetz (WiEReG)	23
VI. Die 5. EU-Geldwäscherichtlinie	26
1. Allgemeines	26
2. Virtuelle Währungen	26
VII. Ausblick: Die 6. EU-Geldwäscherichtlinie und die Einrichtung der AMLA 29	
VIII. Sonstige relevante Gesetze und Verordnungen	30
1. Die EU-Geldtransfer-Verordnung	31
2. Die EU-Barmittel-Verordnung	32
3. Die EU-Delegierte-Verordnung	33

C. Rundschreiben der Finanzmarktaufsicht	35
I. FMA-Rundschreiben „Risikoanalyse“	36
II. FMA-Rundschreiben „Meldepflichten“	36
III. FMA-Rundschreiben „Interne Organisation“	37
IV. FMA-Rundschreiben „Sorgfaltspflichten“	37
D. Geldwäschereibeauftragte (GWB)	39
E. Risikoanalyse	42
I. Risikoanalyse auf Unternehmensebene	43
1. Kundinnenstruktur	43
2. Länder/geographische Gebiete	44
3. Produkte/Dienstleistungen	46
4. Transaktionen	46
5. Vertriebskanäle	46
6. Sonstige neue oder sich entwickelnde Technologien	47
7. Risikobewertung	47
II. Risikoanalyse auf Einzelkundinnenebene	47
F. Sorgfaltspflichten gemäß Finanzmarkt-Geldwäschegesetz	50
I. Feststellung und Überprüfung der Identität der Kundin	52
II. Feststellung und Überprüfung der Identität der wirtschaftlichen Eigentümerin	55
III. Zweck und Art der Geschäftsbeziehung	61
IV. Informationen über die Herkunft der eingesetzten Mittel	62
V. Treugeberin und Treuhänderin	65
VI. Kontinuierliche Überwachung der Geschäftsbeziehung	66
1. Indizienmodell	68
a) Prüf szenarien	69
b) Schwellenwerte	69

2. Manuelle Kontrollen	69
3. Prüfung der Mittelherkunft	70
VII. Aktualisierung von Geschäftsbeziehungen	71
VIII. Anwendung von verstärkten Sorgfaltspflichten	72
1. Drittländer mit hohem Risiko	73
2. Korrespondenzbankbeziehungen	74
3. Politisch exponierte Personen (PEP)	76
G. Erstattung von Verdachtsmeldungen	78
H. KYCC – Know Your Customer’s Customer	83
I. Definition von KYCC	83
II. Umsetzung der 4. und 5. EU-Geldwäscherichtlinie in nationales Recht	84
1. Ziel und Zweck der EU-Geldwäscherichtlinien	84
2. Allgemeines zur Umsetzung der EU-Geldwäscherichtlinien	85
3. Beurteilung der fristgerechten Umsetzung der 4. und 5. EU-Geldwäscherichtlinie	86
4. Beurteilung der vollständigen Umsetzung der 4. und 5. EU-Geldwäscherichtlinie	86
a) Art. 13 Abs. 1 lit. d der 4. bzw. 5. EU-Geldwäscherichtlinie	87
b) Art. 18 Abs. 1 i. V. m. Abs. 3 der 5. EU-Geldwäscherichtlinie	89
c) Art. 18 Abs. 2 der 5. EU-Geldwäscherichtlinie	90
d) Art. 18a Abs. 1 lit. c der 5. EU-Geldwäscherichtlinie	91
e) Art. 20 lit. b der 5. EU-Geldwäscherichtlinie	92
III. Ausführungen der Financial Action Task Force (FATF)	92
IV. Nationale KYCC-Grundlagen	93
1. Gesetzliche Grundlagen	93
2. Umfang der Anwendung von KYCC-Maßnahmen	93
a) Berücksichtigung der Risikoeinstufung der Kundin	95
b) Berücksichtigung des Transaktionsverhaltens der Kundin	96
c) Berücksichtigung von konkreten Geschäftsbeziehungen	97
3. Konsequenzen bei Nichterhalt der Unterlagen von Dritten	98



4. Grundrechtliche Überlegungen und Datenschutz	101
a) Allgemeines zu Grundrechten	101
b) Grundrecht auf Datenschutz	102
V. Rechtsauffassung der Aufsichtsbehörde	106
VI. KYCC in Judikatur und Praxis	107
1. Judikatur	107
2. Praxis	108
VII. Anwendungsbereiche von KYCC	110
1. Immobilienverkäufe	110
2. Schenkungen	112
3. Warenlieferungen	113
I. Zusammenfassung	116
Literaturverzeichnis	118
Judikaturverzeichnis	131
Bundesverwaltungsgericht	131
Europäischer Gerichtshof	131
Unabhängiger Verwaltungssenat	131
Verfassungsgerichtshof	131
Verwaltungsgerichtshof	131
Oberster Gerichtshof	131





# Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung in Österreich

Die Sorgfaltspflichten des Finanzmarkt-Geldwäschegesetzes (FM-GwG) unter Berücksichtigung des KYCC-Prinzips

## Über den Autor

Dr. Andreas Pawlik ist bereits seit mehr als 10 Jahren im Bereich der Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung tätig.

In dieser Zeit konnte er insbesondere als stv. Geldwäschereibeauftragter bei einer renommierten, international ausgerichteten Privatbank sowie als Vor-Ort-Prüfer der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) umfangreiche und praxisorientierte Erfahrungen sammeln und seine Expertise laufend erweitern.

Dr. Andreas Pawlik hat bereits zahlreiche Fachartikel im Bereich der Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung veröffentlicht und ist auch als Vortragender tätig.



Dr. Andreas Pawlik

## Abkürzungsverzeichnis

A-FIU	Austrian Financial Intelligence Unit	BVT	Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung
ABl	Amtsblatt	BVwG	Bundesverwaltungsgericht
Abs.	Absatz	BWG	Bankwesengesetz
ADA	Cardano (virtuelle Währung)	bzw.	beziehungsweise
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union	CFOaktuell	Zeitschrift für Finance & Controlling
a. F.	alte Fassung	Compliance	Zeitschrift für Praxis
AIF	Alternativer Investmentfond	COVID	Corona Virus Disease
AML	Anti-Money-Laundering	DeIVO	Delegierte Verordnung (EU)
AMLA	Anti-Money-Laundering-Authority	DOGE	Dogecoin (virtuelle Währung)
AnwBl	Anwaltsblatt (Zeitschrift)	dRGBI	deutsches Reichsgesetzblatt
Art.	Artikel	DSG	Datenschutzgesetz
Aufsichts-rataktuell	Zeitschrift für Aufsichtsräte	DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung
AVR	Zeitschrift für Abgabenverfahren und Rechtsschutz	DSN	Direktion für Staatsschutz und Nachrichtendienst
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	EALR	Austria Law Review (Zeitschrift)
BBi	Bilanzbuchhalter Info (Zeitschrift)	EBA	European Banking Authority
BCBC	Basel Committee on Banking Supervision	ecolex	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
BGBI	Bundesgesetzblatt	EG	Europäische Gemeinschaft
BiBuG	Bilanzbuchhaltungsgesetz 2014	ErläutRV	Erläuterungen zur Regierungsvorlage
BKA-G	Bundeskriminalamt-Gesetz	EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
BlgNR	Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates	etc.	et cetera (und so weiter)
BMF	Bundesministerium für Finanzen	ETH	Ethereum (virtuelle Währung)
BÖB	Fachinformationen für das Rechnungswesen (Zeitschrift)	EU	Europäische Union
BörseG	Börsegesetz	EUR	Euro
bspw	beispielsweise	EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
BTC	Bitcoin (virtuelle Währung)	EvBl	Evidenzblatt der Rechtsmittelentscheidungen (Zeitschrift)

EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	insb. InTeR	insbesondere Zeitschrift zum Innovations- und Technikrecht
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum	i. S. d.	im Sinne der/des
f.	und der/die folgende	IT	Informationstechnologie
ff.	und der/die folgenden	i. V. m.	in Verbindung mit
FATF	Financial Action Task Force	i. Z. m.	in Zusammenhang mit
FinCEN	Financial Crimes Enforcement Network	JB1	Juristische Blätter (Zeitschrift)
FIU	Financial Intelligence Unit	JCPOA	Joint Comprehensive Plan of Action (Aktionsplan mit dem Iran)
FMA	Finanzmarktaufsicht		
FM-GwG	Finanzmarkt-Geldwäschegesetz	JEV	Journal für Erbrecht und Vermögensnachfolge
FinStrG	Finanzstrafgesetz		
gem.	gemäß	JEV	Journal für Erbrecht und Vermögensnachfolge
GesRZ	Zeitschrift für Gesellschafts- und Unternehmensrecht	jusIT	Zeitschrift für IT-Recht, Recht- sinformation und Datenschutz
GewO	Gewerbeordnung 1994	JSt	Journal für Strafrecht
ggf.	gegebenenfalls	krit	kritisch
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	KYC	Know Your Customer
		KYCC	Know Your Customer's Customer
GP	Gesetzgebungsperiode		
GPR	Zeitschrift für das Privatrecht der Europäischen Union	Lfg	Lieferung
		lit.	litera
GRC	Grundrechtecharta der Euro- päischen Union	m. E.	meines Erachtens
		m. M. n.	meiner Meinung nach
GRCaktuell	Zeitschrift für Governance, Risiko, Compliance und Management	NetV	Zeitschrift des Juristenverbandes
		NO	Notariatsordnung
GSpG	Glücksspielgesetz	Nr.	Nummer
GTV	Geldwäscherei- und Terroris- musfinanzierungsrisiko-Ver- ordnung	NZ	Österreichische Notariats- zeitung der Notariatskammer
		ÖBA	Österreichisches BankArchiv (Zeitschrift)
GW	Geldwäscherei	ÖZW	Österreichische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
GWB	Geldwäschereibeauftragte		
H	Heft	ögswissen	Zeitschrift für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
Hrsg.	Herausgeber	ÖJZ	Österreichische Juristen-Zeitung
i. d. F.	in der Fassung	ös	Schilling
i. d. R.	in der Regel	OFAC	Office of Foreign Assets Control
i. e.	id est (das heißt)		
i. H. v.	in Höhe von		
IMF	International Monetary Fund		

OFC	Offshore Financial Centers	US	United States
OGH	Oberster Gerichtshof	USA	United States of America
Online-IDV	Online-Identifikations- verordnung	USD	US-Dollar
PEP	Politisch Exponierte Person	u. U.	unter Umständen
PSG	Privatstiftungsgesetz	UVS	Unabhängiger Verwaltungssenat
PSR	Die Privatstiftung (Zeitschrift)	VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz 2016
RAO	Rechtsanwaltsordnung	VfGH	Verfassungsgerichtshof
RdW	Österreichisches Recht der Wirtschaft	vgl.	vergleiche
RGBI	Reichsgesetzblatt	VStG	Verwaltungsstrafgesetz 1991
RIW	Recht der internationalen Wirtschaft (Zeitschrift)	VwGH	Verwaltungsgerichtshof
RL	Richtlinie	VWT	Wirtschaftstreuhänder-Fach- journal
RWZ	Zeitschrift für Recht und Rechnungswesen	VO	Verordnung
Rz	Randziffer	vs.	versus
RZ	Österreichische Richterzeitung	WAG	Wertpapieraufsichtsgesetz 2018
SPWR	Spektrum des Wirtschafts- rechts (Zeitschrift)	wbl	Wirtschaftsrechtliche Blätter (Zeitschrift)
StGB	Strafgesetzbuch	WiEReG	Wirtschaftliche Eigentümer Registergesetz
StGG	Staatsgrundgesetz	WTBG	Wirtschaftstreuhänderberufsge- setz 2017
StProt	Stenographische Protokolle	XRP	Ripple (virtuelle Währung)
stv	stellvertretende(r)	Z.	Ziffer
sublit.	sublitera	z. B.	zum Beispiel
SWI	Fachzeitschrift für internatio- nales Steuerrecht	ZFR	Zeitschrift für Finanzmarktrecht
SWK	Steuer- und WirtschaftsKartei (Zeitschrift)	ZFS	Zeitschrift für Stiftungswesen
taxlex	Fachzeitschrift für Steuerrecht	ZLB	Zeitschrift für Liegenchaftsbewertung
TF	Terrorismusfinanzierung	zust	zustimmend
u. a.	unter anderem	ZRFC	Risk, Fraud & Compliance (Zeitschrift)
UGB	Unternehmensgesetzbuch	ZWF	Zeitschrift für Wirtschafts- und Finanzstrafrecht
UN	United Nations		

## Vorwort

Die Einhaltung der Sorgfaltspflichten hinsichtlich der Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung stellt eine der größten Herausforderungen für Kredit- und Finanzinstitute dar. Gerade in den letzten Jahren ist die Bedeutung der Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung sowohl international als auch national stetig gestiegen.

Auf europäischer Ebene kommt es zu fortlaufenden Veröffentlichungen von Richtlinien (und zukünftig Verordnungen) zur Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung, welche nachfolgend durch die jeweiligen Mitgliedstaaten umzusetzen sind. Zusätzlich gibt es, insbesondere in den letzten Jahren, immer mehr internationale als auch nationale Entscheidungen von (Verwaltungs-)Gerichten, die die Wichtigkeit der Einhaltung der Sorgfaltspflichten hinsichtlich der Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung hervorheben und bei Verstößen äußerst hohe Strafzahlungen gegen Kredit- und Finanzinstitute verhängen. Ergänzend haben Entscheidungen über Strafzahlungen, die gegebenenfalls von den nationalen Aufsichtsbehörden auch veröffentlicht werden können, in der Regel auch großen Einfluss auf die Reputation eines Kredit- und Finanzinstituts.

Aus den genannten Gründen sind Kredit- und Finanzinstitute sehr darauf bedacht, die Anforderungen an die Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung strikt einzuhalten und die zustän-

digen Abteilungen im Unternehmen mit entsprechend fähigen Mitarbeiterinnen<sup>1</sup> auszustatten.

Auf Grund meiner langjährigen Erfahrungen im Bereich der Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung möchte ich mit diesem Handbuch sämtlichen Verpflichteten des Finanzmarkt-Geldwäschegesetzes (FM-GwG) einen Leitfaden zur Verfügung stellen, der einen praxisorientierten Überblick über die geltenden Bestimmungen im Bereich der Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung ermöglicht.

Einleitend wird vertiefend auf die historischen Entwicklungen der Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung, unter Bezugnahme auf die Erkenntnisse der Financial Action Task Force (FATF), eingegangen. In diesem Zusammenhang wird sowohl auf die nationalen Entwicklungen als auch die europäischen Bemühungen näher eingegangen, um aufzuzeigen, dass es unabdingbar ist, dass eine wirksame Bekämpfung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung nur auf gesamteuropäischer Ebene möglich ist und keinesfalls von einzelnen Mitgliedstaaten alleine erreicht werden kann.

Insbesondere bei der Erörterung der nationalen Rechtsvorschriften werden auch die unterschiedlichen Rundschreiben der Finanzmarktaufsicht als zuständige nationale Aufsichtsbehörde behandelt, da die Rundschreiben wesentlich zur Auslegung

<sup>1</sup> Dieser Leitfaden ist im generischen Femininum geschrieben. Die ausschließliche Verwendung der weiblichen Form ist geschlechtsunabhängig zu verstehen.

der einzelnen Rechtsnormen beitragen und Verpflichteten so aufgezeigt wird, welche Erwartungshaltung die Aufsichtsbehörde hinsichtlich der einzuhaltenden Bestimmungen zur Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung hat.

In einem weiteren Schritt wird, neben den Aufgaben und Befugnissen einer Geldwäschereibeauftragten, detailliert auf die Risikoanalyse sowohl auf Unternehmensebene als auch Einzelkundinnenebene eingegangen. Durch eine ausführliche Risikoanalyse auf Unternehmensebene ist ein Kredit- und Finanzinstitut im Stande, das eigene Risiko unter Berücksichtigung aller notwendigen Risikovariablen entsprechend einzuschätzen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um nicht für Zwecke der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung missbraucht zu werden. Bei der Risikoanalyse auf Einzelkundinnenebene wird jeder Kundin unter Berücksichtigung bestimmter Risikovariablen eine konkrete Risikostufe zugewiesen. Nachfolgend wird ausführlich auf die ein-

zelnen Sorgfaltspflichten des Finanzmarkt-Geldwäschegesetzes (FM-GwG) sowie auf das Thema der Meldepflichten eingegangen.

Als letzten Abschnitt behandle ich das Thema der risikobasierten Einholung von KYCC-Informationen (Know Your Customer's Customer). Das KYCC-Prinzip besagt im Wesentlichen, dass es im Einzelfall zur Plausibilisierung der Vermögensherkunft, sowohl bei der Begründung als auch im Verlauf einer Geschäftsbeziehung mit einer Kundin, risikobasiert erforderlich sein kann, die Geschäftspartnerinnen bzw. Vertragspartnerinnen einer Kundin einer kritischen Prüfung zu unterziehen und gegebenenfalls Informationen sowie Unterlagen zu diesen einzuholen.

**Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass die Ausführungen dieses Buches ausschließlich die persönliche Meinung des Autors wiedergeben.**

Wien, im April 2023  
*Dr. Andreas Pawlik*